



**Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden**  
**Rundschreiben vom 20.04.2022**

*\*) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe. \*\*) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde. WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland*

### Witterung

Bis Freitag haben wir sonniges Wetter mit Tagestemperaturen um die 18°C. Für Samstag und Sonntag wird Niederschlag gemeldet.

### Kernobst

**Feuerbrand:** Laut Prognosemodell führt es zu keinen Infektionen im gesamten Gebiet.

**Schorf:** Mit den angekündigten Niederschlägen wird eine schwere Infektion erfolgen, deshalb empfehlen wir, eine Behandlung mit Delan WG + Sercadis oder ein Delan WG + Luna Experience, dort wo Kelchfäule ein Thema ist Flint + Delan WG oder Flint + captanhaltige Mittel.

**Mehltau:** Im Moment herrschen günstige Bedingungen für den Mehltau. Zur Schorfvorlage kann auch ein Mehлтаuprodukt mit dazugegeben werden, z.B. Luna Experience, Sercadis oder ein Systhane.

**Blattläuse:** Mehliges Apfelblattlaus ist unterwegs, sowie grüne Apfelblattlaus und die Faltenlaus. Nutzen Sie die warmen und sonnigen Tage, falls noch nicht geschehen, um eine Behandlung mit Restmengen von Pirimor Granulat 0,25 kg\* (**Aufbrauchfrist 30.04.2022**) durchzuführen. Alternativ: Teppeki 0,07 kg\* (**B2**) oder Mospilan SG 0,125 kg\* (im Kernobst nur 1x). Wenn Mospilan SG hier angewendet wird, dann nicht mehr verfügbar gegen Wanzen.

**Blutlaus:** Im Moment noch schwach. Bei einer Anwendung mit Pirimor Granulat gegen Läuse, hier Nebenwirkung nutzen.

**Obstbaumspinnmilbe:** Zur Vollblüte erfolgt der Massenschlupf. Kontrollieren Sie jetzt den Erfolg der Paraffinölbehandlung. Betrachten Sie ältere, voll entfaltete Rosettenblätter (Lupe!). Bei mehr als 25 % befallenen Rosettenblättern Einsatz von Kanemite SC 0,625 l\*.

**Apfelsägewespe:** Bei Überschreitung der Schadschwelle 40 Sägewespen/Rebellfalle sollte Ende der Blüte eine Behandlung mit Mospilan 0,125 kg\*, max. 1x, eingeplant werden.

**Apfelwickler:** Mit der Aufhängung der Dispenser RAK 3 (500/ha; Aufwandmenge nie unterschreiten; Aufhängung im oberen Baumdrittel; zusätzliche Randabhängung beachten) oder Isomate CLR MAX TT (750/ha; Art. 53) zur Verwirrung von Apfel- und Fruchtschalenwickler jetzt beginnen.

**Birnenblattsauger:** Wo in Anlagen ein starker Befall mit Larven des Birnblattsaugers an den Fruchtbüscheln zu beobachten ist, empfehlen wir bei den noch günstigen Witterungsverhältnissen (trocken, hohe Einstrahlung) eine Behandlung mit Kumar 1,5 kg\*.

### Kern- und Steinobst

---

## Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

---

**Frostspanner:** Anlagen auf Befall kontrollieren. Schadensschwellen Zwetschge, Brennkirsche: 10-15% befallener Blütenbüschel/Triebspitzen. Tafelkirschen: 5-10% befallener Blütenbüschel/ Triebspitzen. Apfel: 5-8 Raupen/ Blütenbüschel. Erst bei Überschreiten dieser Werte empfehlen wir eine Behandlung durchzuführen.

Für **Steward** wurde ein Anwendungsverbot ab **19.09.2022** ausgesprochen, Restmengen müssen bis dahin aufgebraucht werden. Zudem wurde Steward als „bienengefährlich“ (**B1**) eingestuft, somit ist ab Blühbeginn kein Einsatz bei Zwetschgen und Kirschen mehr möglich! Bei Kernobst, Pfirsichen und Aprikosen kann Steward nach der Blüte eingesetzt werden, zu beachten ist hier jedoch folgendes: Die EFSA hat empfohlen, den ARfD-Wert von *Indoxacarb* abzusenken. Solange der neue Wert nicht veröffentlicht ist, ist er nicht rechtskräftig. Allerdings nutzen schon einige Labore diesen neuen Wert zur Berechnung der Auslastung des ARfD-Wertes anhand der gefundenen Rückstände, so dass es zu Vermarktungsproblemen über den LEH kommen kann. Eine sichere Anwendung ab Blüte ist in diesem Fall nicht mehr möglich.

Mimic kann bei Zwetschgen bis zum Blühende, bei Kernobst auch noch nach der Blüte, eingesetzt werden. Bei Süßkirschen wurde die Wartezeit auf **74 Tage** verlängert. Der Einsatz in dieser Kultur bis zum Ende der Blüte ist daher bei den meisten Sorten nicht mehr möglich.

Alternativ können im gesamten Kern- und Steinobst *Bacillus thuringiensis*-Präparate wie z.B. DipelDF, DipelEF, Bactospeine ES, XenTari oder Florbac angewendet werden. Der beste Bekämpfungserfolg wird gegen die jungen Larven bei warmer und trockener Witterung erzielt.

### Steinobst

**Schwarze Kirschenlaus:** Bei Befall mit der Schwarzen Kirschenlaus Einsatz von Pirimor Granulat 0,25 kg\* (**Aufbrauchfrist: 30.04.22**). Alternativ ein- bis zweimaliger Einsatz von NeemAzal T/S 1,5 l\*.

**Blütenmonilia:** In blühenden Tafelkirschen empfehlen wir ein Signum 0,25 kg\*. In Brenn- oder Industriekirschen z.B. Malvin 0,6 kg\* oder Score 0,075 kg\*. Bei Verwendung von Score sollte die Temperatur über 10 °C liegen.

**Sprühflecken- und Schrotschusskrankheit:** Vor den vorhergesagten Niederschlägen ist eine Behandlung bei Zwetschgen, Kirschen, Aprikosen und Pfirsichen z.B. Systhane 20 EW 0,225 l\*, max. 2x. Nur bei Kirschen sind auch Delan WG 0,25 kg\* oder Merpan 80 WDG 0,75 kg\* möglich, beide max. 3x.

**Pflaumensägewespe:** In die abgehende Blüte empfehlen wir beim Überschreiten der Schadensschwelle von mehr als 4 Eiablagestellen pro 100 den Einsatz von Mospilan SG 0,125 kg\*.

### Bienenschutz

Pflanzenschutzmaßnahmen sind während der Blüte bevorzugt außerhalb des täglichen Bienenflugs zu machen. Folgendes ist beim Insektizideinsatz zu beachten:

- Der Einsatz von zwei B4 Insektiziden in Tankmischung ist wie die Anwendung eines **B1** Insektizids zu werten und darf deshalb nicht in blühenden oder von Bienen beflugten Kulturen (blühender Unterwuchs in Fahrgasse und Baumstreifen!) erfolgen.
- Der Einsatz von Mospilan SG, (B4) in Kombination mit Azol-Fungiziden (z.B. Systhane 20 EW, Luna Experience, Score, Topas) wird **wie eine B1-Anwendung** gewertet.
- Mospilan SG darf während der Obstblüte nicht in Mischung mit Netzmitteln eingesetzt werden. Ist nach Ende der Blüte der Einsatz eines B1-Insektizids notwendig, sollten die Baumstreifen bis dahin unkrautfrei sein. Eine erforderliche Herbizidbehandlung ist deshalb rechtzeitig einzuplanen.

### Zulassung

#### Movento SC 100

Neben den regulären Zulassungen, gibt es noch Zulassungserweiterungen nach **Art. 51**:

---

---

## Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

---

Indikation Schildlaus-Arten: **Pfirsich, Aprikose, Süß- und Sauerkirsche, Pflaume, Zwetschge**, ab BBCH 69, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen oder ab Warndienstaufruf, max. 2x, 0,75 l/ha/mKh in 100 – 500 l Wasser / ha/mKh, WZ= 21 Tage, NZ120: Anwendung auf derselben Fläche nur alle zwei Jahre.

Indikation Schildlaus-Arten: **Süß-und Sauerkirsche**, nach der Ernte ab BBCH 91. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen oder ab Warndienstaufruf, max. 1x, 0,75 l/ha/mKh in 100 – 500 l Wasser / ha/mKh, WZ= F, NZ120: Anwendung auf derselben Fläche nur alle zwei Jahre.

Indikation Schildlaus-Arten, Blattsauger-Arten: **Birne**, BBCH 69-81, Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. 0,75 l/ha/ mKh in 500 l Wasser/ha/mKh Behandlungsabstand min. 14 Tage, max 2x, max. 1,875 l/ha je Anwendung. WZ= 21 Tage.

Indikation Gallmücken (nur zur Befallsminderung) und Blattläuse in **Birne**, BBCH 69-81, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. 0,75 l/ha/ mKh in 500 l Wasser/ha/ mKh, Behandlungsabstand min. 14 Tage, max. 1,875 l/ha je Anwendung, max 2x, WZ= 21 Tage.

Indikation Blattläuse: **Süß- und Sauerkirsche, Pflaume, Pfirsich** ab BBCH 69-81, Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. 0,5 l/ha/mKh in 500 l Wasser/ha/mKh, Behandlungsabstand min. 14 Tage, max. 2x, WZ = 21 Tage.

Indikation Blattläuse, Schildlaus-Arten: **Stachelbeere, Heidelbeere, Schwarzer Holunder**, ab BBCH 71-85. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. 0,75 l/ha in 300-1000 l Wasser/ha (0,6 l/ha je m Pflanzenhöhe), Behandlungsabstand min. 14 Tage, max. 2x, WZ= F.

Indikation Blattläuse, Schildlaus-Arten: **Stachelbeere, Heidelbeere, Schwarzer Holunder**, nach der Ernte ab BBCH 91 – 97. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. 0,75 l/ha in 300-1000 l Wasser/ha, Behandlungsabstand min. 14 Tage, max. 2x, WZ= F.

Indikation Blattläuse, Schildlaus-Arten: **Rote, weiße, schwarze Johannisbeeren**, nach der Ernte, BBCH 91 – 97. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. 0,75 l/ha in 300-1000 l Wasser/ha (0,6 l/ha je m Pflanzenhöhe), Behandlungsabstand min. 14 Tage, max. 2x, WZ= F.

Indikation Johannisbeergallmilbe: **Rote, weiße, schwarze Johannisbeeren**, nach der Ernte, BBCH 91 – 97. Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen. 0,75 l/ha in 300-1000 l Wasser/ha (0,6 l/ha je m Pflanzenhöhe), Behandlungsabstand min. 14 Tage, max. 2x, WZ= F.

---

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!**

*Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.*

---